

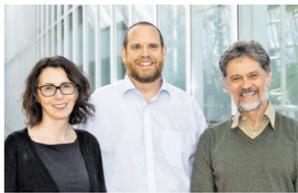
## AUS DEM INHALT



**Einmal Oper to go, bitte!**  
– Seite 3



**Anatomie – von Zellen  
zum Körper** – Seite 5



**Mozarteum-Studierende  
im interne** – Seite 8-9



**Der Designer des Skisprungs**  
– Seite 14



## Universität Salzburg lädt zum Tag der offenen Tür

**Am Mittwoch**, dem 11. März 2020, lädt die Universität Salzburg Schülerinnen und Schüler, Eltern und Interessierte herzlich ein, sich über das vielfältige Studienangebot zu informieren.

Die Besucher können den Studienalltag miterleben: Die speziell für die Gäste vorbereiteten Workshops geben Einblick in die Studieninhalte. Den regulären Lehrbetrieb kann man in „Schnuppervorlesungen“ kennenlernen.

Beginn: 9 Uhr an der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Hellbrunner Straße 34, 5020 Salzburg.

Info: [WWW.UNI-SALZBURG.AT/OPENDAY](http://www.uni-salzburg.at/openday)  
Kontakt: [KATHARINA.ERNST@SBG.AC.AT](mailto:katharina.ernst@sbg.ac.at)  
Tel.: 0662/8044-2026

# 150 plus Tage neues Rektorat

### Die größten Chancen und Herausforderungen an der Universität Salzburg.

HENDRIK LEHNERT

**M**it Erscheinen dieser Ausgabe der „Uni-Nachrichten“ ist das neue Rektorat der Paris-Lodron-Universität Salzburg nun zirka 150 Tage im Amt. Die

Möglichkeit, diesen Leitartikel zu verfassen, motiviert, über diese Periode zu reflektieren und Bilanz zu ziehen – etwas, das im arbeitsintensiven Alltag oft zu kurz kommt und doch von immenser Bedeutung ist. Während dieser ersten Periode gab es einige Themen, die fast schon konstant auf der Tagesordnung standen – ein guter Grund, ihnen, und einem Thema im Besonderen, diesen Artikel zu widmen.

Ein Problem, das die Universität bereits vor unserem Amtsantritt beschäftigt hat und dies weiterhin durchaus zu Recht tut,

ist die Studienplatzfinanzierung. Ob auf Seite der Studierenden, der Administration oder der Medien (nota bene: auch diese Zeitung hat den Studierendenzahlen einen Leitartikel gewidmet) – die Prüfungsaktivität an österreichischen Universitäten ist aktuell omnipräsent. Wird die Anzahl an Studierenden, die im Prüfungsjahr mindestens 16 ECTS-Punkte durch positiv absolvierte Klausuren erreichen, nicht gesteigert, kommt es zu Budgeteinbußen. Dieser auf den ersten Blick eher negativ klingende Subtext birgt, so meine feste Überzeugung, immer Chancen. Chancen, die die Universität zur Optimierung ihrer Strukturen und Inhalte zugunsten der Studierenden motivieren. Obwohl die Universität Salzburg mit über 63 Prozent an prüfungsaktiven Studierenden eindeutig über dem österreichweiten Durchschnitt liegt, haben wir – und dies mit größtem Engagement des Vizerektorats für Lehre und Studium – einen Maßnahmenkatalog entwickelt. Nicht nur aus Gründen der Stu-

dierenden-Motivation, sondern aus der grundsätzlichen Überlegung, dass die Studierbarkeit der Curricula ein zentrales Anliegen einer Universität sein muss.

Dazu gehören organisatorische Maßnahmen wie die Abstimmung von Prüfungsterminen, curriculare Vorkehrungen oder die Möglichkeit, dass Studierende Arbeitsplätze an der Universität zur Prüfungsvorbereitung nutzen können. Zur Unterstützung in der Prüfungsphase bietet die Universität Salzburg ein Coaching-Programm an (Kontakt: [coaching@sbg.ac.at](mailto:coaching@sbg.ac.at)). Andererseits ist das Beratungszentrum der ÖH Salzburg eine hochkompetente Anlaufstelle für alle Herausforderungen während des Studiums. Im Bereich der Lehre gibt es den „Excellence in Teaching Award“ und den internen Hochschuldidaktik-Lehrgang HSD+, der Lehrende in ihrer Tätigkeit unterstützen und für neue didaktische Techniken sensibilisieren soll. Ein attraktives Lehrangebot impliziert gesellschaftlich relevante Themen. So wird

digitale Transformation stärker im Lehrplan der Universität Salzburg verankert werden. Der Bachelorstudiengang Digitalisierung-Innovation-Gesellschaft ist nur ein Beispiel für die transdisziplinäre Gestaltung von Studiengängen über Fakultätsgrenzen hinweg. Zudem arbeiten wir konstant an Kooperationen mit anderen Universitäten und Unternehmen. Im Sinne des internationalen Networkings sollen Studierende eine noch breitere Palette an Möglichkeiten haben, sich für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren – und dies idealerweise im Salzburger Raum.

All dies sind sehr ambitionierte Projekte, die gerade im aktuellen Hochschulkontext nicht einfach umzusetzen sein werden. Doch trotz des nicht vernachlässigbaren wirtschaftlichen Aspekts steht die Universität Salzburg vor allem für eines: den Fokus auf ein sich kontinuierlich verbesserndes Angebot für unsere Studierenden.

**Hendrik Lehnert** ist Rektor der Universität Salzburg.

